

Am Pfingstmontag, den **25. Mai**, laden wir **um 15 Uhr** zum Gottesdienst und **Pfingstfest** nach **Neuendorf** ein. Kurorganist Franns von Promnitz wird uns die „**Geschichten von Suleyken**“ von Siegfried Lenz mit Orgel und Lesung zu Gehör bringen. Kuchen, Grill, Stockbrot und munteres Beisammensein gehören wie immer dazu.

Das **Picknick im Pfarrgarten** findet am **Dienstag, den 16. Juni, ab 15 Uhr** statt. Querbeet aus Stralsund, spielt mit „Musik von überallher“ auf. Natürlich wird auch die Bastelstraße von Kita und Hort nicht fehlen. Geplant sind Aufführungen von Kinderchor und der Theatergruppe der Hort- und Schulkinder. Picknick darf gerne mitgebracht werden, ein kleiner Imbiss und Getränke sind vor Ort.

Uns allen eine frohe und von Hoffnung getragene Frühlings- und Frühsommerzeit und Gottes Segen in allem, Ihr/Euer Pastor

Konrad Glöckner

Gottesdienste: in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Neuendorf: Sa., 09.05.26, und ab 30.05.25 wöchentlich sonnabends, je 17 Uhr

Himmelfahrt: in Kloster: Do. 14.05. um 10 Uhr

Pfingstsonntag: in Kloster, 10 Uhr

Pfingstmontag: in Neuendorf, 15 Uhr anschließend **Pfingstfest**

Gemeindekreise:

Der **Frauen-/Seniorenkreis** trifft sich 14tägig von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

in **Kloster:** Dienstag, den 12.05., 26.05., 09.06. und 23.06.

in **Neuendorf:** Mi, den 06.05., Di(!), den 19.05., Mi., den 03.06., Mi, den 17.06.

Galerie am Torbogen: Vernissage zu den Ausstellungen:

13.05.-30.05.: **Franziska Köllner**, Keramik und Malerei. Vernissage: 13.05., 19 Uhr

03.06.-20.06.: **Manfred Sieber**, Aquarelle und Zeichnungen. Vernissage: 03.06., 19 Uhr

24.06.-11.06.: **Ton Steine Farben – Hiddenseer stellen aus.** Vernissage: 24.06., 19 Uhr

Orgelkonzert:

In Kloster: Donnerstag, 07.05., 19 Uhr, dann jeden Donnerstag, 20 Uhr

In Neuendorf: Montag, den 11.5., den 18.5., den 1.6., und den 15.6., jew. 19 Uhr

Konzert (Auswahl): (Kloster, Inselkirche)

Sa., 16.05., 20 Uhr: Chor und Orgelkonzert zum 350. Todestag von Paul Gerhard

Rostocker Motettenchor unter Leitung von KMD Prof. Dr. hc. Jens Langer

Di., 23.06., 20 Uhr: **Duo Della Fortuna**, Tagträume zwischen Klassik und Moderne
Sophie Warczak, Harfe, Alexander Glücksmann, Klarinette

Di., 30.06., 20 Uhr „**Vonne Endlichkeit**“ – **Günter Grass**

Günter Baby Sommer, Uwe Kopinski, Michael Winkler, Thomas Brückner

Gemeindeabend: In Neuendorf, mittwochs, 19 Uhr, siehe Aushang

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Mail: kloster@pek.de

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

Mai bis Juni 2026

Un kannst du't nich finn
Datt Glück in de Sünn,
Denn go mann noh binn,
Dor sitt't in de Sünn
Ganz still in di binn.

Tröst



Und kannst du nicht finden
Das Glück in der Sonn,
Dann geh mal nach Innen.
Da sitzt es in der Sonn
Ganz still in dir drinnen.

Max Nikolaus Niemeier, „Tröst“ aus dem Gedichtband: Sternseier, hrsg. 1925
Der Maler unseres „Hiddenseer Rosenhimmels“ wurde am 25. Mai 1876 in Hamburg geboren. In diesem Jahr gedenken wir seines 150. Geburtstages.



Am Sonntag Quasimodogeniti, den 16. April 2026, fand die Feier zur Goldenen und Diamanten Konfirmation der Jahrgänge 1964, 1965, 1966, sowie 1974, 1975 und 1976 statt. Es war ein fröhliches Beisammensein.
Foto: Uta Gau

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.

Hebräerbrief 6,19

Monatsspruch für den Mai 2026

Der Bug wird in die Höhe gehoben und krachend fällt er wieder in die See. Wellen fegen über das Boot hinweg, mal stärker von Backbord, mal stärker von Steuerbord. Das Boot schwojt hin und her. Hoffentlich hält der Anker. Hoffentlich.

Auch der Schreiber des Hebräerbriefes hat einen Anker ausgeworfen. Die Hoffnung selbst ist sein Anker, und für ihn ist er sicher und fest. Er hält, denn er haftet auf verlässlichen Grund. Er reicht hinein bis ins „Innerste hinter dem Vorhang“! – so schreibt er weiter.

Damit greift der Schreiber auf eine kultische Vorstellung aus der Zeit des Jerusalemer Tempels zurück. Das Innerste dieses Heiligtums, hinter dem Vorhang gelegen, galt als der Aufenthaltsraum Gottes. Hier war die Bundeslade und hier war mit der Gegenwart Gottes zu rechnen. Nur einmal im Jahr, zum Fest Jom Kippur, durfte der Hohepriester diesen Raum betreten, um stellvertretend für das Volk Gottes Vergebung zu empfangen. Für den Schreiber des Hebräerbriefes aber ragt das, was ihm Hoffnung und Halt gibt, nun als dauerhafte Verbindung bis ins Heiligste hinein. Denn Jesus Christus hat die Tür zum Heiligtum aufgestoßen und Gemeinschaft mit Gott erwirkt. Gott selbst steht für seinen Bund und sein Versprechen ein. Das ist die Hoffnung, an die der Schreiber sich hält. Am Sterben und an der Auferstehung von Jesus Christus macht sie sich für ihn fest.

Das klingt fromm und die Sprache des Hebräerbriefes ist nicht einfach. Aber das Bild vom sicheren Anker, das ist stark! - und uns an der See gut vertraut.

Und es ist ein hilfreiches Bild in unserer Zeit! Denn wir befinden uns alle in schwerer See. Wellen türmen sich auf und brechen über uns herein. Spätestens seit der Corona-Pandemie sind wir aus dem gewohnten Fahrwasser vertrieben. Mit den Kriegen, die seither wüten, in der Ukraine, in Syrien, in Äthiopien, in Israel, im Gazastreifen, im Iran und an so vielen anderen Orten, haben die Böen nicht abgenommen. Sichere Häfen, in denen wir diesen Stürmen ausweichen können, kennen wir nicht. Wo aber sonst finden wir Hoffnung und Halt? Woran können wir uns fest machen, um nicht zu stranden? Oder gar um Ruhe und Kraft zu gewinnen?

Vom christlichen Glauben und von der österlichen Hoffnung ist uns zugesagt, dass sie ein sicherer, fester Anker sind. Erfahren, ob dieses Versprechen hält, können wir freilich nur, wenn wir unser Lebensschiff auch an ihnen festmachen. Ermutigen dazu, wollen uns all diejenigen, die es vor uns erfolgreich getan haben.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

Pfingsten feiern wir das Kommen des „Heiligen Geistes“. In der Bibel wird dieser Geist auch „Tröster“ genannt. Er schenkt Trost, weil er uns Gottes Gegenwart in unserem Leben entdecken lässt. Er lässt uns erkennen, was in unserer, so vielfach

von Unheil und Zwielight durchdrungenen Welt, bleibend heil und heilig ist. Schlimm wäre es, wären wir Menschen „von allen guten Geistern verlassen“ und „nicht ganz bei Troste“! Selbst wenn die Rede vom „Heiligen Geist“ fremd erscheinen mag, Geister die unheilig und unheilstiftend sind, kennen wir alle. Zwischen Geistern und Geisteshaltungen können wir wohl unterscheiden. Und um die Frage, welchem Geist wir vertrauen, wird es auch bei der kommenden Landtagswahl im September gehen. Natürlich geht es bei dieser Wahl um ganz konkrete Erwartungen, um das, was wir in unserem Alltag als bewahrenswert oder als beschwerlich und verbesserungswürdig erleben. Wem trauen wir Lösungen zu? Viele haben ihr Vertrauen in die etablierten politischen Strukturen und Parteien verloren. Aber was bieten die Alternativen? Bei der Frage, wo und von wem wir Heilung erhoffen, sollte für uns Christen die Frage nach dem Heiligen Geist hilfreich und maßgeblich sein. Zu dem Motto: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (1. Tim. 1,7) hat **Bischof Tilman Jeremias** ein **Bischofswort zur Landtagswahl** geschrieben. Er will uns ermutigen, zu dieser Frage miteinander im Gespräch zu sein. Noch ist es Zeit bis zur Wahl, Weichen aber stellen wir schon jetzt.

Am Sonntag Palmarum, den 29. April, wurden **Joesphine Pult** aus Vitte und **Paul Leschner** aus Neuendorf **konfirmiert**. Sie haben sich zu ihrer Taufe bekannt und ihren Willen bekundet, im christlichen Glauben zu bleiben und im Geist Jesus zu leben. Dazu sei ihnen beiden alles Gute gewünscht. Mögen sie in der Kirche immer Menschen finden, die ihnen dabei gute Weggefährten sind. Und mögen auch wir dazu gehören.

Zu einem **plattdutschen Gottesdienst** laden wir am **Sa., den 30.05., 17 Uhr in Neuendorf** und am **So., 31.05., 10 Uhr in Kloster ein**. Wieder wird Pastorin Ute Eisenack aus Neuruppin diesen Gottesdienst gestalten. Vun Harten willkommen!



AUS UNSERER GEMEINDE:

Online nicht verfügbar.